

Cute_Lily

Diese Liebe

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

"Ich glaube, wir spüren es beide.

Das Prickeln und Ziepen und Pochen und Schwitzen.

Und die Nervosität."

Hermine wird sich den Blicken eines Jungen bewusst und weiß, dass etwas geschehen ist...

"Es ist Wahnsinn, dass ich es gerade jetzt zu bemerken scheine.

Wie unruhig du in meiner Gegenwart bist."

Vorwort

Hey ihr Lieben,

wieder ein kleiner, leichter und hoffentlich zuckersüßer Oneshot für euch.

Würde mich über eure Kommentare freuen.

Seid so gut.

Viele liebe Grüße

eure Lily

Inhaltsverzeichnis

1. Diese Liebe

Diese Liebe

Es ist Wahnsinn, dass ich es gerade jetzt zu bemerken scheine.

Wie unruhig du in meiner Gegenwart bist.

Das Zittern deiner Hände, wenn sie die meinen streifen.

Du siehst mich so..., anders an. Beinahe so, als sähest du mich das erste Mal wirklich. Als wärest du fasziniert von dem, was du siehst.

Unsere Gespräche sind irgendwie öfter geworden. Länger. Tiefer.

Wir sitzen am Kamin, nur wir beide, und dein Arm liegt auf der Lehne, hinter meinen Schultern.

Willst du mich berühren, wagst es nur nicht?

Ich weiß nicht, warum mir all diese kleinen Dinge gerade jetzt auffallen.

Unsere Freundschaft war immer rein platonisch gewesen.

Schon immer.

Und doch ist es anders zwischen uns.

Was ist geschehen, dass ich bemerke, dass du dich verändert hast?

Und warum zum Teufel lechze ich nach jedem dieser Blicke von dir?

Ich bin doch sonst nicht so!

Ich blicke von meinem Buch auf und sehe, dass du meine Hände beobachtest.

Was denkst du wohl?

Habe ich hübsche Hände? Schmale, lange Finger? Ist meine Handinnenfläche weich und warm, wenn ich sie dir auf die Wange lege?

Genießt du es, wenn ich dich berühre?

Plötzlich formen sich deine Lippen zu einem angenehmen Lächeln. Es geht mir so sehr unter die Haut. Tiefer, als ich je gedacht hatte.

Ich spüre es selbst in den Regionen, von denen ich es niemals erwartet hatte.

Hilfe – was machst du mit meinen Gefühlen?

Was tust du mit meinen Gedanken?

Ich falte meine Hände zusammen und lege sie nervös in meinen Schoß, wo sie zumindest zum Teil vor deinem bohrenden Blick sicher sind.

Bin ich befangen?

Meine Wangen glühen, als du aufsiehst und ich komme nicht umhin, dir ein zartes Schmunzeln zu widmen.

Ich glaube, wir spüren es beide.

Das Prickeln und Ziepen und Pochen und Schwitzen.

Und die Nervosität.

Dein Mundwinkel zuckt gefährlich.

Willst du etwas sagen? Warum tust du es nicht einfach? Angst, dass das, was du kund geben möchtest, nicht witzig oder charmant oder süß ist?

Ich erwarte deine Worte.

Du musst doch wissen, dass ich deinen Humor liebe.

Dass ich diese verdammte Locke liebe, die sich immer wieder in deine Stirn schiebt.

Ich streiche sie dir gerne beiseite.

Wieder und wieder.

Ich mag die Beschaffenheit deiner Haare. Pechschwarz aber weich wie Seide.

Und so duftend.

Und es schimmert so, als reflektiere es die Sonne.

„Hey“, flüstere ich, als hätten wir uns lange nicht gesehen.

„Hallo“, antwortest du leichthin und ich zerschmelze.

Gott, war es hier schon die ganze Zeit so heiß drin?

„Lässt du mich mitlesen?“, fragst du spitzbübisch und zwinkerst mir zu.

Am liebsten hätte ich dich am Kragen gepackt und geküsst. Vor aller Augen.

Aber es geht nicht.

„Klar“, antworte ich und versuche nicht allzu laut zu schlucken.
Du rutschst nahe an mich heran. Der Arm auf der Sofalehne legt sich jetzt doch noch um meine Schultern.
Vorsichtig ziehst du mich an deine Brust.
Spürst du mein wildes Herzrasen?
Das heftige Auf- und Abhüpfen? Die kleinen, freudigen Saltos, die mein Herz deinetwegen schlägt?
Du musst es doch fühlen, wenn mein Herz so lautstark gegen das Gefängnis aus Fleisch rebelliert!
Sachte drehst du deinen Kopf zu mir.
„Du kannst auch nicht lesen?“, frage ich ihn und er nickt nur.
„Die ganze Zeit spukt mir ein Gedanke im Geiste herum.“
Interessiert sehe ich dich an.
Denkst du dasselbe wie ich?
„Willst du es wissen?“
Energisch nicke ich.
Ich möchte es wirklich wissen.
„Sag es mir...“, hauche ich.
Und die Luft um uns erstarrt wie elektrisiert.
Flimmert und bebt.
Ich möchte meine Augen von deinem intensiven Blick abwenden aber ich kann nicht. Du fesselst mich so sehr.
„Ich frage mich, wie es wohl wäre, ...“, und du brichst ab und drehst dein Gesicht aus meinem Blickfeld.
Damit ich in ihm nicht lesen kann?
Damit ich nicht sehen kann, was du wirklich fühlst? Hast du Angst vor meiner Reaktion?
Erkennst du nicht, wie sehr ich mich nach dir verzehre?
Ich habe schon einige Männer geliebt.
Wahrhaft geliebt.
Aber nach keinem Einzigen habe ich mich je so sehr verzehrt. Nach keinem.
Du bist der Erste und das, obwohl wir uns seit beinahe sieben Jahren kennen. Und das, obwohl wir die besten Freunde sind.
Ich frage mich, was geschehen ist, dass das geändert hat?
Dein Zeigefinger legt sich auf meine Lippen. Folgt dem geschwungenen Verlauf und verweilt etwas länger auf meiner Unterlippe.
Fasziniert?
Bist du fasziniert?
Ich kann nicht anders, als leise aufkeuchen.
Hörst du? Die Leidenschaft aus meinem Mund?
„Ich frage mich, wie es wohl wäre...“
Du beugst dich nach vorne.
Ganz leicht und dein Geruch weht mir entgegen. So natürlich und doch so persönlich, dass ich diese Note unter tausend Düften wiedererkennen würde.
Ich lege meine Hand in deinen Nacken und streichle den Ansatz von krausem Haar.
Die Hitze deiner Haut löst wahre Schauer des Entzückens in mir aus.
Wahnsinn.
Und dann begreife ich, was du hattest sagen wollen.
Ich bemerke es in deinen Augen. In der Art, wie du auf meine Lippen starrst und wie ich dich beobachte.
Wir wollen es beide. Also warum tust du es nicht?
Und ich begreife, dass du nur nach Erlaubnis fragen wolltest.
Die Erkenntnis schlägt ein wie ein Blitz.
„Dummerchen“, flüstere ich sanft, beuge mich vor und fange deine Lippen mit den meinen ein.
Nach unendlichen Minuten lösen wir uns voneinander.
„Dummerchen“, wiederhole ich und sehe es das erste Mal.
Es ist Wahnsinn, dass ich es gerade jetzt zu bemerken scheine.
Gerade jetzt... - diese Liebe.

Ich weiß, wieder etwas kürzer aber die Süße der Geschichte soll euch erfreuen und nicht die Länge des Kapitels^^

@ angelfly04: Danke der Nachfrage. Mir gehts gut soweit. Muss halt, ne!?! Und wie gehts dir?

Also dann: Ran an die Federn und hinterlasst mir eure Meinung^^

eure Lily